

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

IV. Eheschließungen

[urn:nbn:de:bsz:31-218294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218294)

Die allgemeine Sterblichkeit betrug 23,1 auf 1000 Einwohner. Sie war derjenigen von 1889 gleich und eine besonders günstige, da nur diejenige der Jahre 1860, 1883 und 1887 geringer war.

In der folgenden Uebersicht sind die Sterblichkeitsziffern (soweit ermittelt) für die Reihe der 51 Beobachtungsjahre dargestellt. Dieselbe bietet Anhalt zu weiteren Vergleichen; insbesondere ist ihr zu entnehmen, daß die Sterblichkeit der Uebereinfährigen gegen die letzten Vorjahre gestiegen war, ohne jedoch eine besondere Höhe zu erreichen.

Es starben von 100

im Jahr	Erst- jährigen (Lebend- geborenen)	1 Jahr Alten und Kleineren	Ein- wohnern überhaupt	im Jahr	Erst- jährigen (Lebend- geborenen)	1 Jahr Alten und Kleineren	Ein- wohnern überhaupt	im Jahr	Erst- jährigen (Lebend- geborenen)	1 Jahr Alten und Kleineren	Ein- wohnern überhaupt
1840	—	—	2,81	1859	30,3	1,59	2,64	1878	24,3	1,73	2,61
1841	—	—	2,76	1860	22,8	1,47	2,22	1879	24,2	1,82	2,66
1842	—	—	2,91	1861	29,4	1,66	2,63	1880	24,0	1,72	2,53
1843	—	—	2,84	1862	24,5	1,65	2,46	1881	24,1	1,74	2,53
1844	—	—	2,74	1863	26,4	1,64	2,56	1882	22,7	1,74	2,40
1845	—	—	2,62	1864	25,6	1,69	2,59	1883	22,3	1,59	2,28
1846	—	—	2,79	1865	31,4	1,76	2,90	1884	23,7	1,58	2,33
1847	—	—	2,75	1866	26,6	1,78	2,77	1885	23,9	1,67	2,40
1848	—	—	2,86	1867	27,2	1,65	2,62	1886	25,1	1,61	2,37
1849	—	—	2,92	1868	28,2	1,77	2,77	1887	21,3	1,52	2,18
1850	—	—	2,64	1869	27,9	1,85	2,87	1888	22,5	1,71	2,39
1851	—	—	2,69	1870	30,0	2,04	3,17	1889	21,6	1,70	2,31
1852	—	—	2,80	1871	31,3	2,15	3,22	1890	21,7	1,73	2,31
1853	23,3	1,89	2,58	1872	26,0	1,68	2,67	1880/89	23,1	1,66	2,38
1854	28,3	2,08	2,90	1873	27,1	1,71	2,73	1870/79	26,7	1,81	2,80
1855	23,4	1,96	2,59	1874	27,3	1,77	2,79	1860/69	27,1	1,69	2,64
1856	23,2	1,65	2,38	1875	27,9	1,77	2,84	1853/59	26,1	1,81	2,62
1857	27,2	1,73	2,61	1876	24,9	1,70	2,65	1853/90	25,7	1,77	2,64
1858	26,8	1,79	2,66	1877	25,2	1,80	2,73				

Nach dem Familienstand setzten sich die Gestorbenen im Jahr 1890 wie folgt zusammen:

	leblich		verheiratet	verwitwet	geschieden	unbekannt	im Ganzen
	unter 14 J. alt	über 14 J. alt					
männlich . . .	8 684	2 730	5 607	2 452	15	18	19 506
weiblich . . .	7 330	2 992	4 521	3 834	19	3	18 699
zusammen . . .	16 014	5 722	10 128	6 286	34	21	38 205

Von 100 Lebenden dieser Abtheilungen starben:

männlich . . .	3,31	1,18	2,16	8,55	4,04	—	2,41
weiblich . . .	2,77	1,32	1,74	5,75	2,64	—	2,21
zusammen . . .	3,04	1,25	1,95	6,59	3,12	—	2,31

(Die Vertheilung der Gestorbenen auf die Monate des Jahres 1889 s. bei den Ehegeschlüssen.)

III. Ueberschuß der Geborenen (vergl. die Uebersicht in Tab. II a. Sp. 22.)

Im Jahre 1890 betrug der Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen 13 501 Die Bevölkerung würde um diese Zahl oder um 0,32 % zugenommen haben, wenn dieselbe nicht auch in Folge des Unterschieds der Zahl der aus dem Lande Weggezogenen und Zugezogenen sich änderte; in der Regel überwiegt der Wegzug und gleicht Geburtenüberschuß größtentheils aus.

IV. Ehegeschlüssen.

	1 Ehegeschl. auf Einw.	auf 1000 Einw. Ehegeschl. auf Einw.		1 Ehegeschl. auf Einw.	auf 1000 Einw. Ehegeschl. auf Einw.		
1881	10 028	157,2	6,4	1886	11 161	144,5	6,9
1882	10 101	156,7	6,4	1887	11 192	145,1	6,9
1883	10 234	155,2	6,4	1888	11 412	143,2	7,0
1884	10 399	153,4	6,5	1889	11 788	139,6	7,2
1885	10 646	150,4	6,6	1890	11 970	138,4	7,2

Im Jahre 1890 wurden 11 970 Ehen geschlossen, 1 auf 138,4 Einwohner oder auf 1000 Einw. 7,2. Die Heirathsziffer, welche im Jahre 1872 die Höhe von 9,9 erreicht hatte, sank von da ab bis 1880 nach und nach auf 6,4; seitdem haben die Eheschließungen ununterbrochen, wenn auch langsam wieder zugenommen; auch in den obigen Zahlen liegt gegen das Vorjahr eine Zunahme.

Andererseits wurden im J. 1890 10 248 Ehen aufgelöst, nämlich 10 128 durch den Tod des einen Ehegatten und 120 durch Scheidung. Somit vermehrten sich die bestehenden Ehen um 1722.

Die Zahl der Auflösungen durch den Tod war größer als in irgend einem früheren Jahre, mit Ausnahme von 1871. Die Zahl der Ehescheidungen war gleich der des Jahres 1889, im Vergleich zu den weiteren Vorjahren hoch, indem sie nur von derjenigen des Jahres 1886 (132) übertroffen wird.

Nach der Religion gemischte Ehen wurden im Jahre 1890 1608 geschlossen (13,43 % aller Heirathen), etwas weniger als 1889, aber mehr als in irgend einem früheren Jahre. Bis zum Jahr 1876 blieb die Zahl der religiösen Mischehen unter 10 % der Eheschlüsse; von da ab betrug sie regelmäßig mehr; seit 1885 steht sie über 13 %.

Außer den in die Tabelle II. aufgenommenen Vorgängen bei den Eheschließungen werden einige weitere Verhältnisse ermittelt, welche hiernach für das abgelaufene Jahrzehnt dargestellt sind.

	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	% der Eheschl.	im Durchsch. der Eheschl.	% der Eheschl.
Familienstand der Eheschließenden.													
beide Theile ledig	8056	8029	8150	8355	8623	8962	9186	9434	9715	9868	82,44	8838	81,13
" " verwitwet	213	206	219	250	207	264	201	235	246	251	2,09	229	2,10
" " geschieden	1	3	3	1	2	11	1	1	1	2	0,02	3	0,03
Mann ledig, Frau Wittwe	407	464	447	377	456	458	468	374	458	476	3,98	439	4,03
" Wittwer, Frau ledig	1303	1366	1368	1363	1303	1389	1254	1306	1297	1288	10,76	1324	12,15
" geschieden " Wittwe	25	17	16	19	28	28	37	24	29	41	0,34	26	0,24
" " ledig Frau geschieden	2	5	9	3	6	—	1	5	4	8	0,07	4	0,04
" Wittwer Frau gesch.	15	7	8	20	10	33	23	22	27	27	0,22	19	0,18
" " Wittwer Frau gesch.	6	4	14	11	11	16	21	11	11	9	0,08	11	0,10

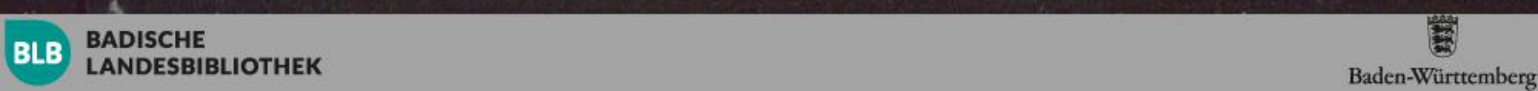
Von den Verwitweteten und Geschiedenen schließen														
die 2te Ehe	Männer	1458	1513	1544	1553	1464	1616	1409	1476	1502	1502	12,55	1504	13,81
	Frauen	629	676	684	648	672	764	696	633	729	754	6,45	689	6,33
die 3te Ehe	Männer	85	85	81	91	86	86	105	98	82	92	0,77	89	0,82
	Frauen	15	12	15	14	20	16	16	14	17	21	0,18	16	0,15
die 4te Ehe	Männer	7	2	4	3	7	6	1	8	4	5	0,04	5	0,05
	Frauen	—	1	1	—	—	2	3	1	1	—	—	1	0,01
die 5te Ehe	Männer	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,1
	Frauen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,001

Staatsangehörigkeit der Eheschließenden.													
beide Theile Badener	8749	8587	8519	8698	8734	9219	9164	9258	9370	9510	79,45	8981	82,45
Mann Badener, Frau Ausl.	425	485	532	559	594	582	561	641	723	725	6,06	582	5,34
Mann Ausländer, Frau Bad.	655	807	845	858	954	1004	1091	1072	1206	1264	10,56	976	8,96
beide Theile Ausländer	199	222	338	284	364	356	376	441	489	471	3,93	354	3,25

Wohnort der Eheschließenden.													
für beide Theile die Gemeinde der Eheschließung	6105	6397	6377	6595	6650	7117	7101	7252	7497	7600	63,49	6869	63,06
verschied. badischen Gemeinden	3244	3078	3157	3121	3250	3322	3305	3389	3457	3493	29,18	3282	30,13
Mann im Ausl. Frau in Baden	355	353	337	331	404	380	430	403	450	482	4,03	392	3,50
Mann in Baden Frau im Ausl.	243	213	268	268	269	265	286	297	302	303	2,53	271	2,49
beide Theile im Ausl.	81	60	95	84	73	77	70	71	82	92	0,77	79	0,72

Eheschließungen, bei denen voreheliche Kinder ehelich gemacht wurden:													
a. durch Eintrag in das Heirathregister													
Zahl der Eheschließungen	531	448	551	539	604	620	628	670	597	603	5,04	579	5,32
Zahl der ehelich gemachten Kinder	654	528	647	602	671	713	693	761	675	679	—	662	—
b. im Ehevertrage oder in besonderer sonstiger Urkunde													
Zahl der Eheschließungen	nicht ermittelt			187	186	204	252	165	195	238	1,99	204	1,87
Zahl der ehelich gemachten Kinder	—			243	222	249	283	180	237	272	—	241	—

Des Schreibens unkundige Eheschließende.													
Männer	3	3	2	1	2	3	2	2	5	1	0,01	2	0,02
Frauen	5	6	1	5	1	3	4	1	5	3	0,03	3	0,03



Als des Schreibens unkundige sind diejenigen Personen gezählt, welche wegen Unkenntniß die Heirathsurkunde nicht unterschreiben konnten. Dieselben pflegen überwiegend Ausländer zu sein; im Jahr 1890 waren darunter 1 Badener und 3 Fremde; 1 Mann war Italiener (Steinhauer), 1 Frau war Badenerin (Korbflechterin), 1 Essäferin (Korbflechterin), 1 Schweizerin (Händlerin).

Die folgenden Zahlenreihen stellen die Vertheilung der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle des Jahres 1890 auf die Monate und deren tagweise Häufigkeit dar:

	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	im Ganzen
Eheschließungen . . .	932	1 074	638	1 151	1 459	820	868	835	849	1 162	1 574	608	11 970
Geborene, lebend . . .	4 928	4 216	4 917	4 220	4 436	4 159	4 452	4 369	3 964	3 473	3 972	4 600	51 706
„ tobt . . .	135	102	144	107	103	136	128	117	106	85	136	147	1 446
„ zusammen . . .	5 063	4 318	5 061	4 327	4 539	4 295	4 580	4 486	4 070	3 558	4 108	4 747	53 152
Gestorb., ohne Todtgeb. . .	5 401	3 303	3 570	3 172	3 123	2 819	2 839	3 019	2 653	2 730	2 542	3 034	33 205
Durchschnittlich auf den einzelnen Tag													
Eheschließungen . . .	30,6	33,4	20,6	33,4	47,1	27,3	28,0	26,9	28,3	37,5	52,5	19,6	32,8
Geborene überhaupt . . .	163,3	154,2	163,3	144,2	146,4	143,2	147,7	144,7	135,7	114,8	136,9	153,1	145,6
Gestorb. (ohne Todtgeb.) . . .	174,2	118,0	115,2	105,7	100,7	94,0	91,6	97,4	88,4	88,1	84,7	97,9	104,7
Todtgeborene . . .	4,4	3,6	4,6	3,6	3,3	4,5	4,1	3,8	3,5	2,7	4,5	4,7	4,0

V. Die Zugezogenen und die Weggezogenen.

Die Bewegung der Bevölkerung, welche durch den Zu- und Wegzug im Innern des Landes und über die Grenzen vor sich geht, übt auf deren Zu- und Abnahme und auf ihren Aufbau nach Geschlecht, Alter und Familienstand einen wesentlichen Einfluß aus. Dieselbe im Einzelnen zu verfolgen und zu verzeichnen, ist nicht möglich; nur ein Theil dieser Bewegung läßt sich annähernd zahlenmäßig nachweisen, nämlich die Auswanderung nach überseeischen Ländern, die dadurch einer Schätzung zugänglich wird, daß die Auswanderer in den hauptsächlich in Betracht kommenden Seehäfen, und zwar größtentheils nach den Heimathstaaten unterschieden, ermittelt werden. Nach einer derartigen Schätzung kann die Zahl der aus Baden über See (fast ausschließlich nach den Vereinigten Staaten von Amerika) Ausgewanderten für 1881 zu 13 000, für 1882 zu 12 000, für 1883 zu 10 000, für 1884 zu 7 500, für 1885 zu 5 000, für 1886 zu 4 500, für 1887, 1888 und 1889 zu je 6 000, für 1890 zu 5 500 angenommen werden.

Im Uebrigen läßt sich jene Bewegung zahlenmäßig nicht entfernt schätzen. Nur ihre Gesamtwirkung tritt einigermaßen in den Ergebnissen der Volkszählungen über den Geburtsort hervor. Im Jahre 1885 waren unter der Gesamtbevölkerung von 1 601 255 114 730 im Ausland, 345 494 an einem andern Orte Badens als dem Aufenthaltsorte geboren, während (nach Volkszählungen anderer Staaten) in den Vereinigten Staaten von Amerika etwa 160 000, in der Schweiz etwa 40 000, in Bayern 15 000, in Württemberg 12 000 u. in Baden Geborene sich befanden.

Nur der geringste Theil des Zu- und Wegzugs über die Landesgrenze (geschweige der vorübergehenden Ab- und Anwesenheiten) ist mit einer Veränderung der Staatsangehörigkeit verbunden. Soweit letztere durch Ertheilung einer Aufnahme- oder Entlassungsurkunde erfolgt, ist sie in Tabelle II dargestellt. Im Jahre 1890 erwarben 807 Personen die Staatsangehörigkeit durch urkundliche Aufnahme und 725 fremde Frauen durch Heirath (s. o.), während 1448 Personen sie durch urkundliche Entlassung aufgaben und 1264 Badenerinnen durch Heirath verloren.

Die vorstehenden Zahlen beziehen sich überall auf das ganze Großherzogthum. Ein allgemeineres Eingehen auf die Kreise, Bezirke und Gemeinden ist hier nicht möglich; es möge genügen, wie üblich, die hauptsächlichsten Vorgänge der Bevölkerungsbewegung des Jahres 1890 in den Amtsbezirken und in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern in den folgenden Uebersichten darzustellen.